Stadt Dortmund

**Umweltamt**

Untere Wasserbehörde

Brückstr. 45 | 44122 Dortmund

# Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis

# Hier: Durchführung eines Thermal Response Tests

Thermal Response Test ( TRT) = Geothermal Response Test (GRT)

Die rechtliche Grundlage sind die Paragrafen 8, 9, 10, 12, 13 und 49 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in der jeweils gültigen Fassung.

## Allgemeine Daten

Antragsteller/ Firma/Büro: _____

Anschrift: _____

Ansprechpartner: _____

Telefon: _____

Mobil: _____

E-Mail: _____

## Grundstück der Testbohrung zur Durchführung eines Response Tests

Grundstückseigentümer: _____

Anschrift: _____

Gemarkung: _____

Flur: _____

Flurstück(e): _____

Derzeitige Nutzung des Geländes: _____

## Angaben zur Bohrung der Erdsonden

Die Bohrarbeiten dürfen nur von Fachbetrieben ausgeführt werden, die für die durchzuführenden Arbeiten die entsprechenden Zertifizierungsnachweise gem. den Anforderungen des DVGW-Arbeitsblattes W120 -2 besitzen. Der Nachweis der Zertifizierung nach DVGW W 120-2 ist diesem Antrag beizufügen. Der Abstand der Bohrungen zur umlaufenden Grundstücksgrenze muss mindestens 3,0 Meter betragen! Untereinander muss ein Bohrlochabstand 6,0 Meter aufweisen.

Bohrunternehmer: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Welches Bohrverfahren wird gewählt: _____

Welche Spülungszusätze werden eingesetzt: _____

Bohranzahl / Bohrtiefe/ Bohrdurchmesser: _____/_____/_____

Verpressmaterial zur Ringraumverfüllung: _____

(technisches Datenblatt ist beizufügen)

Geplanter Beginn und Dauer der Bohrung: _____

### Hinweis

Sofern Bohrungen tiefer als 100 Meter abgeteuft werden, sind diese Bohrungen im Vorfeld, d.h. vor Beantragung der wasserrechtlichen Erlaubnis bei der Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung 6 Bergbau und Energie gemäß Paragraph 127 Abs. 1 Bundesberggesetz (BbergG) anzuzeigen. Die entsprechende Anzeigebestätigung der Bezirksregierung ist diesem Antrag beizufügen.

## Angaben zu dem Erdsondenkreislauf

Hersteller der Erdsonde mit Anschrift: _____

Typ/ Dimension (Durchmesser, Wandstärke)
der Erdsonde: _____

Durchmesser des Sondenbündels: _____

Anzahl und Länge der Erdsonde(n) in [m]: _____

Konzentration an Wärmeträgerflüssigkeit in %: _____

Gesamtmenge der Wärmeträgerflüssigkeit: _____

## Antragsunterlagen

Folgende Unterlagen einschließlich des Antrages sind in **zweifacher** Ausfertigung beizufügen:

1. **Beschreibung Ihres Vorhabens:**
   Eine verständliche und ausführliche Erklärung, was genau geplant ist. Beschreiben Sie bitte alle technischen Details. Falls eine Rückhalteeinrichtung vorgesehen ist (zum Beispiel zur Zwischenspeicherung von Regenwasser), erläutern Sie bitte auch deren Funktion.

2. **Übersichtsplan (Maßstab 1:10.000 bis 1:25.000)**
   Ein Plan, aus dem die Lage des Grundstücks und die Pilotbohrung hervorgehen. Die Einleitungsstelle ist deutlich mit einem roten Kreis zu kennzeichnen.

3. **Amtlicher Lageplan (Maßstab 1:500 oder 1:1.000)**
   Dieser Plan zeigt die genaue örtliche Situation.

4. **Detailzeichnung** der Erdsonden/ Sondenfuß/ Verteiler mit Schnittdarstellung (vom Hersteller erhältlich).

5. **Vorlage eines Gütenachweises** (Konformitätserklärung) der eingesetzten Erdwärmesonden in Hinblick auf die Materialeigenschaften, stoffschlüssige Verbindungsmethoden, mechanische Verbindungen, Temperaturverhalten – i.d.R. über den Hersteller zu beziehen.

6. Vorlage eines gültigen Zertifikats über die entsprechende Zertifizierung der zum Einsatz kommenden Bohrfirma gemäß Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW )Arbeitsblatt W 120-2.

## Hinweise

### a) Weitere Unterlagen

Die Untere Wasserbehörde behält sich ausdrücklich vor, bei Bedarf weitere Antrags- oder Planunterlagen anzufordern.

### b) Wärmeträgerflüssigkeit

Im Sondenkreislauf dürfen Sie ausschließlich Wärmeträgerflüssigkeiten verwenden, die der Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdend) angehören.

### c) Bohrungen im Lockergestein

Bohrungen im Lockergestein (zum Beispiel Sand, Kies oder Lehm) dürfen nur innerhalb einer Schutzverrohrung durchgeführt werden.

### d) Unfallverhütung

Beim Bau der Anlage sind die geltenden Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten.

### e) Bohrverfahren und Spülzusätze

Für das Bohrverfahren und die Anforderungen an Spülzusätze gelten die technischen Regeln W 115 und W 116 des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW). Bitte beachten Sie diese Vorgaben.

### f) Digitale Einreichung

Zur schnelleren Bearbeitung begrüßt die Untere Wasserbehörde, wenn Sie den Antrag mit allen Unterlagen zusätzlich zur ausgedruckten Fassung auch als PDF-Datei an eine der unten genannten Ansprechpersonen senden.

**Information/ Service**

Der Antrag ist in **zweifacher** Ausfertigung einzureichen bei der
Stadt Dortmund
Untere Wasserbehörde
Brückstraße 45
44122 Dortmund.

Bei Rückfragen stehen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

| | | |
|---|---|---|
| Technische Betreuung | Herr Dipl.-Ing. Resch | 0231 - 50 26 043 |
| | Frau Fiebig | 0231 - 50 25 684 |
| Verwaltungsverfahren | Herr Brandherm | 0231 - 50 24 077 |
| | Frau Madry | 0231 - 50 25 944 |

Ich versichere hiermit die Richtigkeit der vorstehenden Angaben; ich bin mir bewusst, dass die Erlaubnis ganz oder teilweise widerrufen werden kann, wenn sie aufgrund von Nachweisen, die in wesentlichen Punkten unrichtig oder unvollständig waren, erteilt worden ist.

_____ _____

Datum Unterschrift des Antragsstellers